



13.06.2013: Gespräch mit Hochwasserbetroffenen in Halle



24.06.2013: Treffen der agrarpolitischen SprecherInnen in Fulda



Die MdL Kurze, Gorr, Koch-Kupfer am Stand der CDU-Landtagsfraktion auf dem Sachsen-Anhalt-Tag in Gommern

Einblick

Das Infoblatt der CDU-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt

Haushalt:

Keine Schuldenaufnahme
Hohe Investitionen

FINANZEN



Kay Barthel

„Sachsen-Anhalt hat die Chance und das Potenzial, aus eigener Kraft seine Finanzen zu ordnen. Dazu sollen Strukturveränderungen jetzt mit Vernunft und Augenmaß auf den Weg gebracht werden“, sagt Kay Barthel, unser finanzpolitischer Sprecher.

Daher begrüßt die CDU-Fraktion die wesentlichen Punkte des Haushaltsplanentwurfs, die am 2. Juli im Kabinett von der Landesregierung vorgestellt wurden.

Wir befürworten den zeitweiligen Verzicht auf den Schuldenabbau angesichts der dringend benötigten Hilfen zur Beseitigung der Hochwasserschäden. Dass wir trotzdem keine neuen Schulden machen werden zeigt, dass schul-

denfreie Haushalte und Vorsorgemaßnahmen auch in solchen Extremsituationen möglich sind, wenn die richtigen Schwerpunkte gesetzt werden.

Ein wesentlicher Schwerpunkt bleibt dabei für uns auch die Bindung aller investiver Mittel des Bundes und der EU für Wachstum und Beschäftigung im Land.

In unserem nächsten Einblick stellen wir den Haushaltsplan 2014 detailliert vor.

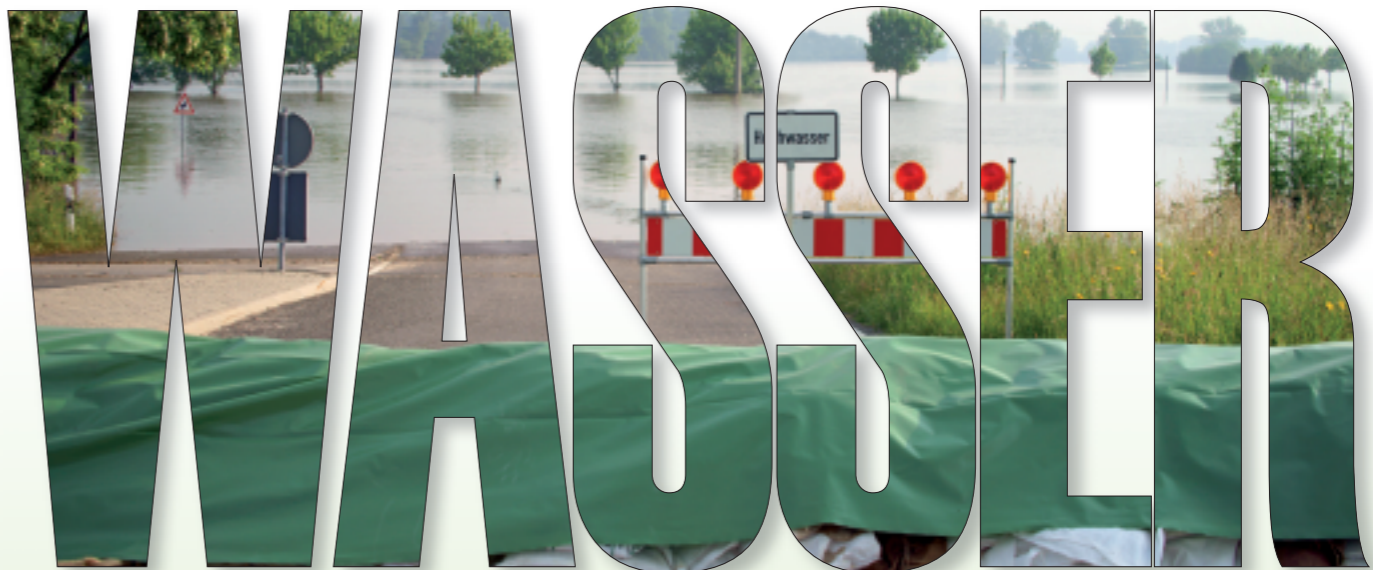


Herausgeber: André Schröder,
Vorsitzender der CDU-Fraktion
im Landtag von Sachsen-Anhalt
Domplatz 6-9, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 5602016, Fax: 0391 5602028
E-Mail: presse@cdufraktion.de
www.cdufraktion.de

Stand: Juli 2013

Jahrhundert-Flut in Sachsen-Anhalt:

Sachsen-Anhalt
ist näher zusammengerückt



Fraktion
vor Ort:



AG Wissenschaft und Wirtschaft
in Kreuzberg



17.04.2013: AG Landesentwicklung
und Verkehr in Hamburg



23.04.2013: Pressegespräch
zum Tourismuspapier



25.04.2013: Zukunftstag
im Landtag



23.05.2013: Die Beauftragte für Stasi-Unterlagen
Neumann-Becker zu Besuch



AG Bundes- und Europaangelegenheiten
sowie Medien in Naumburg

Jahrhundert-Flut in Sachsen-Anhalt:



Jürgen Stadelmann

**Solidarität den Betroffenen.
Respekt den Helfern.
Zuversicht für unser Land.**

Die Fraktion sagt Danke.

„Vieles wurde durch das Hochwasser 2013 zerstört. Was jedoch an der Ausnahmesituation gewachsen ist, ist das Gefühl von Gemeinschaft und Solidarität. Die Menschen in Sachsen-Anhalt sind zusammengedrückt und haben sich gemeinsam der Naturkatastrophe gestellt“, lobt Jürgen Stadelmann, umweltpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion von Sachsen-Anhalt, den Einsatz der vielen Helfer und Helferinnen.

Es geht nun darum, parlamentarisch zu begleiten, welche Maßnahmen die Regierung als Konsequenz aus der Flut 2013 treffen wird. Kein anderes Bundesland hat pro Kopf so viel Geld in den Hochwasserschutz investiert wie Sachsen-Anhalt. Von den anderen Bundesländern wird unsere Hochwasserschutzkonzeption als vorbildlich angesehen.

- Seit 1996 konnten in Sachsen-Anhalt insgesamt 334 ha Retentionsfläche durch Deichrückverlegungen zurück gewonnen werden.
- Seit 2002 wurden 488 Millionen Euro in den Hochwasserschutz investiert.
- Die Hälfte der Deiche entspricht schon jetzt aktuellen Regeln der Technik.
- 2012 wurden 13 Überschwemmungsgebiete per Verordnung festgesetzt.

Diese Investitionen gingen nicht nur in den klassischen Deichbau, sondern dienten auch der Schaffung von Wasserrückhalt in der Fläche, der Entschärfung von Hochwasserspitzen, der konsequenten Festsetzung und Freihaltung von Überschwemmungsgebieten sowie der Optimierung

der Hochwasservorhersage. So wurden in den letzten Jahren Gewässer und Deiche vermessen, ein Deichregister erarbeitet und die bessere Festsetzung von Überschwemmungsgebieten vorangetrieben. Mit Hilfe der Mittel auch von EU und Bund konnten seit 2002 über 500 Kilometer Deiche sowie andere technische, dem Hochwasserschutz dienende Anlagen saniert oder neu gebaut werden. Die Hochwasserschutzkonzeption des Landes muss nun fortentwickelt und weiter angepasst werden. Wir tun dies, indem wir das Geschehen ressortübergreifend aufarbeiten werden. Der bisherige Kurs stimmt und muss auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

Wir setzen uns verstärkt dafür ein, dass

- erstellte Konzepte fortgeschrieben werden,
- alle Maßnahmen zum Schutz von Leib und Leben sowie Eigentum ergriffen werden,
- der Rechtsrahmen vereinfacht wird,
- die Verfahren zur Umsetzung von Maßnahmen beschleunigt werden,
- bereits geplante Investitionen zügig realisiert werden,
- alle Deiche den allgemein anerkannten Regeln der Technik angepasst werden,
- beschädigte Deiche zügig repariert werden,
- weitere Retentions- und Polderflächen ausgewiesen werden,
- die Interaktion zwischen Oberflächenwasser und Grundwasser mehr Berücksichtigung findet, insbesondere durch Hochwasserschutz in der Fläche und im Hinterland,
- noch in diesem Jahr eine Erarbeitung von Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten für betroffene Gebiete erfolgt,
- die Stechmückenplage wirksam bekämpft wird.

Standardmoratorium:

*Wir stehen für mehr Investitionen
und weniger Bürokratie*



Ulrich Thomas

„Die CDU-Landtagsfraktion spricht sich für eine hohe Investitionsförderung und eine Reduzierung von Standards aus. Dazu haben wir auf der Landtagssitzung vom 20. bis 21. Juni 2013 den Antrag „Investitionen und Standards zukunftsfähig gestalten“ als sogenanntes Standardmoratorium eingebracht“, erklärt Ulrich Thomas, wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion.

Wir wollen

- dafür Sorge tragen, dass Gelder der EU und des Bundes für Zukunftsinvestitionen auch bei dem eingeschlagenen Weg aus den Schulden gebunden werden.
- keine zusätzlichen Standards im Landesrecht, die Bürokratie und Mehrkosten für die Wirtschaft und die Kommunen mit sich bringen.

Unser Standardmoratorium kann als Selbstverpflichtung für die aktuelle Wahlperiode betrachtet werden. Diese parlamentarische Initiative ist eine von zahlreichen CDU-Initiativen für Mittelstand und Handwerk, die im Rahmen unseres parlamentarischen Themenschwerpunktes Wirtschaft dieses Jahr durchgeführt wird.